

Volks- & Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag
Abonnementpreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Postbezogen 1 Mk. 15 Pf.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 3 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 100. Winnenden, Samstag den 23. August 1884. 36. Jahrg.

Bekanntmachung

der prämiirten Dienstboten und Einladung derselben zum land-
wirthschaftlichen Fest in Waiblingen.

Nachgenannten Dienstboten wurde bei der heutigen Ausschussung wegen
langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar:

a. männliche Dienstboten:

- 1) Adolph **Nichholz** vom Hegnacherhof bei Gemeinderath Friedrich Märtterer in Neustadt,
- 2) Friedrich **Dilger** von Strümpfelbach bei Gottlieb Jbler, Gemeinderath daselbst
- 3) Eugen **Gnamm** von Hohenacker bei Friedrich Gnamms Wittve daselbst
- 4) Fritz **Blg** von Weiler M. Schorndorf bei Ziegeleibesitzer Dettinger in Endersbach,
- 5) Jakob **Klingler** von Waiblingen bei Mühlebesitzer Häcker daselbst,
- 6) Georg Jakob **Ludwig** von Herdtmannsweiler bei Georg Börners Wittve daselbst,
- 7) Jakob **Maier** von Birkmannsweiler bei Jakob Kull daselbst,
- 8) Christian **Mühle** von Waiblingen bei Ziegeleibesitzer Pfander daselbst,
- 9) Johann David **Widmann** von Herdtmannsweiler bei Karl Cloß in Winnenden,
- 10) Georg Wilhelm **Widmann** von Winnenden bei Karl Cloß daselbst,

b. weibliche Dienstboten:

- 1) Friederike **Jung** von Oppelsbohm bei Pfarrer Eberhard in Oppelsbohm,
- 2) Sophie **Eble** von Möckmühl bei Stadtpfarrer Faber in Winnenden,
- 3) Louise Friederike **Fuchs** von Schwaithelm bei Friedrich Gastein Schuhmacher daselbst,
- 4) Friederike **Häfele** von Manolzweiler M. Schorndorf bei Jakob Schwegler in Endersbach,
- 5) Pauline **Häusermann** von Neustadt bei Ziegeleibesitzer Dettinger in Endersbach,
- 6) Karoline **Holzwarth** von Grasgehren M. Welzheim bei Fr. Klingler in Hohenacker,
- 7) Karoline **Luithardt** von Bittensfeld bei Schultheiß Lämple daselbst,
- 8) Marie **Palmer** von Manshaupten M. Schorndorf bei Jakob Kleinknecht in Debernhardt,
- 9) Friederike **Schaidt** von Allmersbach bei Gottlieb Lämmle in Leutenbach,
- 10) Friederike **Schwarz** von Höfen bei Alexander Straub in Steinach,
- 11) Dorothee **Stadelmann** von Höflinswarth bei Thomas Zerrer, Wirth und Dekonom
in Waiblingen,
- 12) Katharina **Heller** von Biberach, bei Wilhelm Lämmle in Leutenbach.

Die Prämiirten sind zur Empfangnahme der Prämien zum landwirthschaftlichen
Fest in Waiblingen am

Dienstag, den 2. September d. Js. Vormittags 10 Uhr
auf das Rathhaus daselbst eingeladen.

Dieselben werden über Mittag im Gasthaus zum Adler bewirtheet werden.
Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämiirten, sowie die
Dienstherrschaften, welche zum landwirthschaftlichen Fest gleichfalls eingeladen sind
von Vorstehendem in Kenntniß zu setzen, da besondere Einladungen nicht hin-
ausgehen.

Waiblingen, den 19. August 1884.

Vorstand und Sekretär des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Thym. Egel.

Winnenden.

Wer **Obst- und Weinbergschütze**
werden will, wolle sich innerhalb 4 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden.
Den 22. Aug. 1884.
Stadtschultheißenamt.
A. B. Cloß.

Winnenden.

Strafenstein- Kleinschlag-Akkord.

Das Kleinschlagen von circa 100
Kubikmeter Kalksteine zu Kleingeschlag
in die Stadt werden in mehreren Par-
thieen **Samstag den 23. August**
Abends 5 Uhr auf hiesigem Rathhaus
im Abstreich vergeben, wozu Unter-
nehmer eingeladen sind.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Dehmdgras-Verkauf.

Heute **Samstag den 23. Aug.**
wird das städtische Dehmdgras gegen
Baarzahlung im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist **Nachmittags**
2 Uhr im vormals Cloß'schen Garten
in der Schloßstraße.

Wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Stadtschultheißenamt
A. B. Cloß.

Bekanntmachung.

Jeden Montag, Mittwoch und Sam-
stag wird von dem Unterzeichneten soweit
nicht besondere Abhaltungen eintreten,
je Morgens von 8—12 Uhr im Rath-
hause Steuer eingezogen und sonstige
Verrechnungen der Stadtpflege vorge-
nommen.

Winnenden, im Aug. 1884.

Stadtpfl. Kallenberg.

Winnenden.

Pförrchverkauf.

Nächsten Montag Vormittags um
11 Uhr wird in dem Rathhause der
Pförrch im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Gelder hat stets auszuleihen,
Güterzieler kauft billigst die
Oberamtsparkasse Badnang.

Winnenden, 22. Aug. 1884.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und
Bekanntem gebe ich hiemit die
schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber Gatte und
Vater



David Leonberger,
Weingärtner,

heute Freitag Morgen
um 4 Uhr sanft in dem Herrn
entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Gattin
mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittag 3 Uhr statt und bittet
man dies statt besonderer Anzeige
annehmen zu wollen.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist

Prima Speck

zu haben per Pfund 65 S und reines
selbstausgelassenes

Schweineschmalz

per Pfund 70 S.

G. Hieber,
zum Döfen.

Die Grabrede des † Herrn Helfer
Bunz ist gedruckt zu haben per Stück
10 S in der Buchdruckerei des Blattes.



Winnenden.

Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr
bei

Gottlieb Schmalzried.

Winnenden.

Am Dienstag den 26. August
Abends 8 Uhr

die Alten

bei L. Kometsch.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Älteste.

Winnenden.



Hente Samstag & Sonntag

Bockbraten

nebst gutem

Lagerbier,

wozu höflich einladet

Wilhelm Bindel.

Winnenden.

Einige tüchtige

Gypser

finden dauernde Beschäftigung bei
Werkmeister Krämer.

Winnenden.

Mostpreßtücher

jeder Größe;

Holzschaukeln zum Mosten
empfehl

Seiler Trittler.

Höfen.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, laden wir hiemit zu unserer am



Samstag den 23.
und Sonntag den
24. August

bei E. Paule zur Krone stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Christian Weiss
aus Winnenden.

Die Braut

Louise Kienzle
aus Höfen.



Obiger Einladung anschließend laden ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Paule zur Krone.

Winnenden.

Gannstatter Volksfestloose.

Verloofung von Pferden, Vieh, Wagen, haus- und landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen.

Zu haben à 2 Mark bei

Julius Finck.

Schreibmappen, Schreib- und Photographie-Album, Photographie-Rahmen, Portemonnaie, Cigarrenetuis, verschiedene Schmucksachen, sowie Spiegel in jeder Größe empfiehlt zu billigen Preisen.

Robert Hahn, Winnenden.

Winnenden.

Schönes frisches Auflesobst

kauft Bäcker Baumann.

Auch ist ein guterhaltenes

F a ß,

1200 Liter haltend, billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Obige.

Winnenden.

Aufles-Obst

kauft fortwährend zu 50—60 Pfg.
per Simri.

Heinrich Gross.

Winnenden.

Unterzeichneter kauft fortwährend

Aufles-Obst,

sowie auch gebrochene Aepfel und Birnen zahlt gute Preise.

Andreas Weller.

Winnenden.

Schönes frisches Aufles-Obst

kauft jeden Tag zu 40—50 S, sowie auch Frühobst.

Haag, Händler-Bote.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum

empfehl. Neue Betten werden von 75 Mark auf das Beste und billigste gefertigt

Fr. Schneppe.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir Regenschirme gut und billig reparirt, ebenso alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten aufs beste besorgt werden.

Achtungsvollst

Fr. Niedais,

Dreher und Schirmmacher.

Neben dem Gasthaus zum Adler.

Winnenden.

Wegen Selbstgebrauch! wird nicht der größere! sondern der kleinere

Laden

mit 2 Schaufenstern nebst Wohngelassen auf Martini von mir vermietet.

Wilhelm Schlagenhauß.

Winnenden

Mezger Mergenthaler hat einige Haufen Dung zu verkaufen.

Winnenden.

Glas, Porzellan, Steingut, Kleineisen- und Farbwaren

bringe zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Robert Hahn.

Winnenden.

Zu mietzen wird gesucht

bis Mitte September eine freundliche Wohnung bestehend in 3—4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern nebst allen Erfordernissen für eine kleine Familie. Offerten mit Preisangabe sind im Gasthaus zum Hirsch niederzulegen.

Burgstall.

100 Stück (4 Schuh lange)

faßtauben

(ganz dürr 5jährig) hat zu verkaufen.

Gottlob Janus.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zingießer in Badnang.

Es sind sehr schöne italienische Gänse

zu verkaufen

Von wem? sagt die Redaktion.

Solide tüchtige Agenten

werden unter günstigen Bedingungen
angestellt zum Verkauf staatlich erlaubter
Prämienlose, gewinnreichste, leicht
verkäufliche Specialitäten.

Offerten an Bankhaus
Engel & Co., Köln a. Rh.

Zwei guterhaltene Weinüber hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein jüngeres Mädchen findet eine
gute Stelle

Wo? sagt die Redaktion.

Lieferanten
des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen
**Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacaos**
empfiehlt in Originalpackung in
Winnenden: C. F. Glock.

Manitoba. Nord-Amerika.

25,000,000 Acker

in dem Weizengarten der West.

Prairien, Wiesen u. Waldland billig u. unter günstigsten Zahlungsbedingungen. Prachtvoller und reicher Boden, gesundes Klima, gutes Wasser. Schulen u. Kirchen überall. Eine gute Ansiedelung von über 30,000 Deutschen. Broschüren, Landkarten etc. gratis u. fco. durch die Agenten d. Canada-Pacific Bahn, Warmoes Straat 108 Amsterdam.

Tagesberichte.

Ludwigsburg, 20. Aug. Wie in militärischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, wird durch den Kronprinzen des deutschen Reiches auf dem langen Felde bei Pflugfelden und Möglingen am Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. d. M. eine Inspizierung von Truppenteilen vorgenommen und zwar soll inspiziert werden kommenden Mittwoch die 52. Inf.-Brigade, die 26. Kavallerie-Brigade und die 27. Kavallerie-Brigade am Donnerstag das Grenadierregiment Königin Olga Nr. 119. Der Kronprinz wird von Ulm aus über Stuttgart hierher kommen. Voraussichtlich wird derselbe hier kein Quartier nehmen, sondern am 27. Nachmittags per Wagen nach Stuttgart fahren, wo Abends zu Ehren Sr. Kaiserl. Hoheit ein großes Diner bei dem kommandierenden General v. Schachtmayer stattfindet.

Meß, 19. Aug. Der Statthalter besuchte gestern die Ortschaften Montigny, Sablon, Jouy-aux-Arches, Corny, Novéant, Gorze und Ars an der Mosel. Es wurden ihm in allen diesen Orten seitens der Bevölkerung Beweise der Ergebenheit dargebracht. In Novéant nahm der Statthalter ein in der Mairie dargebotenes Frühstück an, und in Ars war gegen Abend ein Festmahl veranstaltet, während dessen seitens der Einwohnerschaft dem Statthalter ein glänzender Fackelzug dargebracht wurde. In allen Ortschaften waren die Gemeinderäte, die Geistlichkeit, Schulen und Körperschaften versammelt, um den Gast zu begrüßen, welcher die Kirchen und Schulen, sowie größere Fabrikanlagen in Augenschein nahm. Heute wird der Statthalter eine Fahrt nach St. Julien bei Meß unternehmen und sich dann nach Schloß Beaumont begeben, um dem Grafen v. Hunolstein einen Besuch abzustatten. Für morgen Vormittag ist noch eine Vorstellung der im April d. J. hierher versetzten Infanterie Regimenter Nr. 89 und 130 angesetzt, welche auf der Esplanade stattfinden wird, und gegen Mittag erfolgt die Rückreise über Saarburg und Letterbach nach Straßburg, woselbst die Ankunft am Dienstag Nachmittag erfolgen wird. Der Empfang des Statthalters in den einzelnen Ortschaften des Landkreises Meß hat gezeigt, daß die Sympathieen für denselben bei der Landesbevölkerung ebenso aufrichtig wie allgemein sind; überall hatten sich aus eigenem Antriebe Comités zur Ausschmückung der Ortschaften gebildet, und wenn auch mancher Willkommengruß in französischer Sprache dargebracht wurde, so verliert derselbe darum an herzlicher Aufrichtigkeit und Bedeutung keineswegs. Es muß anerkannt werden, daß das Ansehen und Vertrauen zu dem Statthalter gerade bei der lothringischen Landesbevölkerung sehr groß ist und stetig zunimmt.

In **Hermannstadt** begannen die Festlichkeiten der 700jährigen Anwesenheit des Sachsenvolkes in Siebenbürgen. In allen gehaltenen Reden wurde neben der loyalen Gesinnung gegenüber dem ungarischen Vaterland der unzerstörbare geistige Zusammenhang mit der deutschen Mutternation betont.

In **Italien** scheint die Cholera durch die aus den durchseuchten Gegenden Frankreichs zurück-

kehrenden italienischen Arbeiter auf ein ziemlich ausgedehntes Gebiet verschleppt zu sein; doch sind sowohl die Erkrankungs- als Sterblichkeitsziffern zur Zeit noch sehr niedrig.

Rom, 19. Aug. In der Provinz Bergamo sind gestern 15 Erkrankungen und 9 Todesfälle in der Provinz Campobossa 1 Erkrankung und 1 Todesfall, in der Provinz Cuneo 13 Erkrankungen in der Provinz Massare Carrara 11 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in der Provinz Parma 3 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in der Provinz Porto Maurizio 2 und in der Provinz Turin 5 Todesfälle an der Cholera vorgekommen.

Rom, 20. Aug. Der „Kreuz-Zeit.“ geht von hier folgendes Telegramm zu: „Bei der am Sonntage gelegentlich des Patronatsfestes im Vatican stattgehabten Gratulationscour beglückwünschte der Papst den Cardinal Franzelin zu dessen Werke gegen Hegel; er lobte die polemischen Arbeiten der deutschen Jesuiten und sagte: Dieser Kampf sei nothwendig, weil der Protestantismus aus Deutschland eine Burg des Irrthums und traurigster Vorurtheile gemacht habe; er werde es verstehen, das Terrain Schritt für Schritt zu erstreiten, und den Kampf eifrig und ohne Waffenstillstand verfolgen. In seiner Erwiderung bedauerte Cardinal Franzelin, daß die deutschen Archive unter protestantischer Oberleitung in den Händen eines „Katholikenfeindes“ seien.“

Paris, 18. Aug. Dem „National“ zufolge wäre die Regierung bereit, von der von China verlangten Entschädigungssumme und dem Bombardement von Futschien abzusehen und dafür Kelung wegen der Kohlenlager dauernd zu behalten.

Warschau, 20. August. Dem Petersburger Grenadierregiment, welches anlässlich seines Regimentsfestes seinem Allerhöchsten Chef, Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm, seine Huldigung telegraphisch dargebracht hatte, ist folgende telegraphische Erwiderung zugegangen: Ich danke für das freundliche Telegramm und wünsche dem Regiment Glück zu dem heutigen Tage, welcher ein Ruhmestag ist für die preussische Armee und die Erinnerung wach ruft an die Waffenthaten, welche 1813 und 1814 den Grund zu der Waffenbrüderschaft zwischen der preussischen und russischen Armee gelegt hat.

Aus **Petersburg** erhält das „N. W. Tagbl.“ die folgenden Mittheilungen: Bereits vor drei Wochen drohten die Nihilisten in Kasan, daß sie die dortige Pulverfabrik und mehrere andere ararische Gebäude in die Luft sprengen werden. Die Behörden brachten diese gewohnten anonymen Drohungen nicht, als am 14. d. die ganze Stadt durch eine schreckliche Detonation in Angst und Schrecken versetzt wurde. Die Schießpulverfabrik und 5 andere ararische Gebäude flogen an diesem Tag fast gleichzeitig in die Luft. Ueber 100 Menschen fanden dabei den Tod. Bis zum nächsten Tag zog man unter den Trümmern mehr als 40 Leichen hervor. Man befürchtet weitere Attentate und es herrscht daher in der Stadt allgemeine Bestürzung.

London, 20. Aug. Die „Times“ bringen einen Artikel über das Verhältniß zwischen Deutschland und England, in welchem sie von der eng-

lischen Regierung in der Angra-Pequena-Angelegenheit Deutschland gegenüber beobachtete Haltung mißbilligen und hinzufügen, Afrika sei groß genug, um Spielraum für friedliche Unternehmungen Deutschlands wie Englands zu bieten. Die Bestrebungen Deutschlands, an der Südwestküste Afrikas Märkte für sich zu eröffnen oder Colonien zu gründen, könnten die Engländer ohne Eifersucht betrachten. Die „Times“ geben schließlich dem Vertrauen auf die Fortdauer der guten Beziehungen zwischen England und Deutschland Ausdruck.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 20. August. Heute Nacht mit dem Schnellzug wurde durch den Stationskommandanten Edel, welcher mit der Abholung in Bremerhaven beauftragt war, der flüchtige Postassistent Bommas hier verbracht und sofort in das Arrestlokal des Rgl. Landgerichts eingeliefert. — Gestern Mittag 12 Uhr wurde einem 6jährigen Mädchen in dem Augenblick, als es mit ihrem Bruder über die Straße gehen wollte, um Wasser zu holen, von der Pferdebahn beide Füßchen abgefahren. Der Jammer ist um so größer, als die Eltern des Kindes mittellos sind. Heute früh wurde dem Kinde in der Olgaheilanstalt, wohin es verbracht wurde, ein Bein abgenommen.

Badnang, 20. Aug. Heute morgen um 4 Uhr ertönten schon wieder die Sturmglöcker; eine große, massiv gebaute Scheuer, sowie der erst vor wenigen Jahren mit großen Kosten hergerichtete Schwanensal brannten vollständig nieder. In der Scheuer, welche auch zum Schwanenmessen gehört, lagen große Vorräthe von Gerberinde, weshalb auch der Brand rasch um sich griff und die Feuersäulen manchmal Thurmhoch zum Himmel aufloderten. Ein Glück war es noch, daß die hohen Umfassungsmauern nach innen zusammenstürzten; wäre der Sturz nach außen erfolgt, so hätten die Mauern ein an die Scheune angebautes kleines Haus und wohl auch eine weitere Scheune demolirt. Das Hauptgebäude, die Schwanenwirtschaft, wurde durch das energische Eingreifen der Feuerwehr gerettet. Der Besitzer der Schwane, Herr Massa, hat das Anwesen erst seit 1/2 Jahr um ca. 38,000 Mk erworben, derselbe ist nicht versichert und erwächst ihm deshalb bedeutender Schaden. Die in der Scheune untergebrachte Kinde ist mit 12,000 Mk versichert, verbrannt sind für 15,000 Mk. Dank der herrschenden Windstille, dem eintretenden Regen, der guten Wasserleitung und den äußerst praktischen Anordnungen des Oberamtmannes und Spritzenkommando's kamen die Nachbarn mit dem Schrecken davon.

In **Görlingen** scheinen diesmal 3 Kandidaten für die Reichstagswahl aufzutreten zu wollen, da Demokratie und Sozialdemokratie besondere Kandidaten aufstellen wollen. Die dortige Stiftungsverwaltung und Stadtpflege veranstalteten bereits Obstverkäufe, erstere mit einem Erlös von 1171 Mark 50 S, letztere mit 246 Mk, das Simiri stellt sich auf 2 Mk 24 S — 1 Mk 70 Pfg.

Gmünd, 19. August. Im Laufe des morgigen Vormittags wird Circus Frankloff hier eintreffen, um am 20. und 21. d. M. 3 Vorstellungen zu geben. Wenn nicht alle Anzeichen trügen,

dürfte derselbe hier glänzende Geschäfte machen. — Soeben traf per Bahn eine schöne Saugspitze (Hydrophor) hier ein. Dieselbe ist ein Geschenk der Achner und Münchner Feuerversicherungs-Gesellschaft an die Stadt Gmünd und repräsentirt einen Werth von 1400 M. Es ist bereits das 5. Mal, daß diese Feuerversicherungs-Gesellschaft die Stadt Gmünd mit Präsiden beehrte. Dieselbe erhielt bis jetzt von genannter Gesellschaft: 2 Turnerspritzen, 2 Kastenspritzen, eine 20 Meter hohe Magirusleiter, 1 Zug Steigerausrüstung und den obengenannten Hydrophor. Der letztere, eine sehr schöne, leicht transportable Maschine, stammt aus der Fabrik von Jos. Beduwe in Aachen und trägt die Nummer 10,095. Das schöne Geschenk hat im hiesigen Feuerwehrkorps große Freude hervorgebracht.

Göppingen, 19. Aug. In die Untersuchung gegen den Vorarbeiter M. in der Kaufmann'schen Schuhfabrik scheinen auch die Plandleiher F.'schen Eheleute von denen der Mann zur Zeit eine mehrmonatliche Gefängnißstrafe wegen Wuchers absieht, verwickelt zu werden. Diese sollen dem M. hie und da Schuhe abgekauft haben, die derselbe nach Feierabend von gekauftem Leder angefertigt haben will, während sie von ihm gestohlen waren. Die Anklage gegen die F.'schen Eheleute geht nun auf Beihilfe resp. Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei.

Göppingen, 20. Aug. In der Nacht vom vergangenen Donnerstag auf Freitag von 11 bis 1 Uhr wurden die hiesigen Einwohner auf sonderbare Weise beunruhigt: Allesorts ließ sich ein eigenthümliches Pfeifen hören, bald hier, bald dort dann wieder an verschiedenen Plätzen zumal. Da gleichzeitig Gewittersturm war, so waren nähere Untersuchungen unmöglich, und gab dieses Vorkommniß zu allen möglichen Vermuthungen Anlaß um so mehr, als es derzeit in Göppingen allenthalben mit Branddrohungen spuckt. Die natürliche Erklärung dieser Erscheinung ist, daß eine Art Strichpögel (Regenpfeifer?) auf ihrer nächtlichen Tour auf den Dächern Göppingens gerastet und nach ca. zweistündigem Aufenthalt wahrscheinlich in nordöstlicher Richtung weiter gewandert sind, nachdem sie sich vom gemeinsamen Weiterflug durch Pfeifen gegenseitig verständigt haben.

Von der Fils, 19. Aug. Am letzten Montag Nachmittags kamen zwei Bettelbuben im Alter von 8 und 11 Jahren aus Deggingen auf den benachbarten Althof Berneck und verlangten von dem eben zum Fruchteinführen abfahrenden Bauern Baumann ein Almosen. Da er wegen des im Anzuge befindlichen Gewitters Gile hatte, wies er sie ab und fuhr davon. Die Buben stiegen in das verschlossene Haus ein, ließen sich die vorgefundene Milch trefflich schmecken, und zündeten zum Danke mit aufgesuchten Bündelholzchen die Scheuer an. Es soll außer einem Bett nichts gerettet worden sein. Selbstverständlich fiel der Verdacht der Brandstiftung sogleich auf die beiden kleinen Strolche, die nun im Amtsgerichtgefängniß in Geislingen hinter Schloß und Riegel sitzen.

Niederstetten, 19. Aug. Ein hiesiger Gewerbetreibender, welcher in seinem Hause sehr von Ratten geplagt war, machte von dem schon öfters empfohlenen Mittel: eine Ratte mittelst einer Falle zu fangen, sie mit Theer zu bestreichen und dann wieder springen zu lassen, Gebrauch. Die Wirkung soll eine großartige sein. Der Mann versichert uns, seitdem keine Spur von diesem Ungeziefer mehr zu finden und veranlaßt uns, die von ihm gemachte Erfahrung zu Nutz und Frommen der von Ratten geplagten Hausbewohner in diesen Blättern zu veröffentlichen.

Tübingen, 19. Aug. Um Hopfenhändlern, Brauern und Produzenten nicht nur ein klares Bild über den diesjährigen Hopfen-ertrag und bester Gelegenheit zum Einkauf wie zum Absatz von Hopfen zu geben, veranstalten die landwirthschaftlichen Vereine Böblingen, Herrenberg, Mün-

singen, Reutlingen, Rottenburg, Tübingen, Urach, am 20. Sept. in Verbindung mit dem „landwirthschaftlichen Gauvest in Tübingen eine Hopfenausstellung.“ Die Aussteller senden Muster in Säcken von je ein Pfund mit Angabe des Quantum. Feinere Hopfen erhalten Diplome.

Vom Schwarzwald, 19. Aug. Am gestrigen Abend veranstaltete eine Dame des Teinacher Badekreises ein von Kindern der Badegäste gegebenes Konzert im großen Speisesaal des Badehotels. Die gutgeschulten Kleinen gaben im Klavierspiel wie in Deklamation Proben schöner Fertigkeit. Der Ertrag des genußreichen Konzerts hat die hübsche Summe von über 150 M beziffert, welche nach allgemeinem Wunsche der Teinacher Ortsarmenkasse vermittelt worden sind.

Von der Wörnitz, 18. August. Das Nebengebäude eines Kaufmanns in Baiersdorf, ist in sich selbst zusammengestürzt. Verunglückt ist dabei Niemand. — Das Hintergebäude eines Zimmermeisters in Ansbach ist vorgestern abgebrannt.

Pfullingen, 18. Aug. In dem Garten der Frau Kaufmann Smelin hier steht ein Apfelbaum an welchem gegenwärtig neben schönen großen Früchten auch vollständig entwickelte Apfelfrüchten in ziemlicher Anzahl zu sehen sind.

Sall, 19. Aug. Vorgestern Früh wurde, etwa 10 Schritte von der Markungsgrenze Selbingen entfernt, der Leichnam des Tagelöhners J. K. von Obersteinach aus dem Kocherflusse gezogen. Es liegt Selbstmord vor.

Verschiedenes.

* Letzten Montag machte bei tropischer Hitze ein Offizier von Weingarten den Versuch, von Friedrichshafen nach Romanshorn zu schwimmen. Ein anderer Offizier fuhr mit einem Schiffmann im Nachen voraus. Nachdem im Laufe von fünf Stunden etwa Dreiviertel der Strecke zurückgelegt waren, wurde wegen eines drohenden Gewitters die Schwimmtour aufgegeben und zur Weiterfahrt nach Romanshorn der Nachen benutzt.

Aus dem Höhgau, 17. Aug. Die Ernte wäre nunmehr glücklich unter Dach. Roggen, gedroschen, geben 3 Garben etwa ein Sester, Weizen etwas besser; dagegen geben Korn, Gerste Sommerweizen eine volle Ernte mit bestem Ausbruch. Da und dort sieht man schwer beladene Bäume so daß sie zum Theil gestürzt werden müssen. Bei der warmen Witterung sind die Trauben rasch vorwärts gekommen. Wenn der Nachsommer so warm bleibt, so stünde einmal wieder ein guter Tropfen in Aussicht. Auch die Hopfen stehen schön; sie versprechen einen guten Ertrag.

München, 15. Aug. In der vergangenen Nacht ist hier die Postkasse mittels Nachschlüssels geöffnet und aus derselben beiläufig 100 000 Mark gestohlen worden. Das entwendete Geld bestand in Kronen und Doppelkronen in Reichs- und Banknoten zu 50, 100 und 500 Mark. Der Wiener Presse wird über diesen Vorfall aus München telegraphirt: Es erscheint fast unerklärlich, wie die wohlverwahrte Kasse in dem scharfbewachten Gebäude so anstandslos geplündert werden konnte. Zur Stunde werden folgende Details über die Affaire bekannt: Als heute Morgen das Anweisungsbureau der Hauptpost, welches im Parterre des Gebäudes sich befindet, geöffnet wurde, da zeigte es sich, daß die beiden eisernen Thüren, welche das Amtszimmer gegen den Corridor absperrten, nicht regelrecht verschlossen waren. Schon dieses Moment rief Bedenken hervor. Man stellte sofort Nachforschungen an und kam zu der Ueberzeugung, daß die beiden Thüren erbrochen und nachträglich wieder versperrt wurden. Beim Betreten des Cassalocales sah der Beamte, daß die, nebenbei bemerkt, uralte Haupt- und Nebencasse aufgesperrt war. Es wurde sofort im Beisein von der inzwischen verständigten Polizei eine eingehende Thatbestandsaufnahme vorgenommen. Dieselbe ergab, daß ein Betrag von über 100 000

Mark, nach einer Version sollen sogar 149 000 Mark abgehen, gestohlen wurde. Auf dem Boden der Kasse lag eine größere Summe in Silber unberührt; vermuthlich war es den Einbrechern zu unbequem, die schweren Säcke mit Silbermünzen fortzutragen. Die Diebe scheinen nach der ganzen Manipulation über eine gewisse Ortskenntniß verfügt zu haben. Personen, welche um die kritische Zeit die auf die Straße mündenden Fenster des Locals passirt hatten, geben an, daß sie durch die schlecht verhängten Glasscheiben Beamte arbeiten sahen. Die Thäter hatten also Beamten-Uniform angelegt, um leichter das Brechen verüben zu können. Auf dem Thortort sind Brechwerkzeuge zurückgeblieben. Das Bureau blieb heute der Revision halber bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen. Wie der „Köln. Ztg.“ geschrieben wird, macht die Sache um so mehr Aufsehen, als erst vor wenig Jahren ein sehr bedeutender Diebstahl ähnlicher Art im selben Postgebäude verübt wurde, ohne daß man bis zur Stunde den Thäter ermitteln konnte. Das Hauptpostgebäude, um welches es sich handelt, liegt an einem der verkehrreichsten Plätze inmitten der Stadt, ganz nahe der königlichen Residenz und dem Hoftheater.

London, 19. August. General Brine, ein englischer Luftschiffer, stieg gestern Mittag in Gythe im Beisein einer großen Volksmenge in seinem Ballon „The Colonel“ auf, um für den Canal nach Frankreich hinüberzufliegen. Ein Mr. Dale leistete Gesellschaft. Der Wind war günstig, aber schwach. Um 1 Uhr 50 Minuten wurde der Ballon am Cap Orisnez gesehen und um 4 Uhr stieg er in der Nachbarschaft von Saint Inglevert, einem zwischen Boulogne und Calais gelegenen Dorfe nieder.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 20. August 1884.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M.	S.
Dinkel.	Säcke 27	Etr. 785	Säcke —	4809	59
Haber.	Säcke —	Etr. 376	Säcke —	2514	78

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst. M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Ge-fallen M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	9 4	—	—	59
Dinkel "	6 26	6 12	6 1	—	3
Haber "	7 10	6 67	6 54	15	—
Gemischt "	—	—	—	—	—
Einforn pr. Etr.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 15	1 80	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 80	2 10	—	—
Weizen	3 40	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 90	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—
Weichkorn	3 —	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	86	—	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst.
Dinkel 6 M. 75 Pf. 5 M. 90 Pf.
Haber 8 M. — Pf. 6 M. 30 Pf.

Brod-Preise.
2 Pfd. Brod 26 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 42 Pf.
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.
1 Pfd. Kalb-, Rind- und Schweinefleisch 50 Pf.

Für's Herz.
Wir müssen Alle offenbar vor Christi Richterstuhl einst werden, Auf daß ein Jeglicher empfah', Nachdem er hat gethan auf Erden; Denn wie man hier im Leben thut, So folgt der Lohn böß oder gut.